

182/211 1718 Oktober 30., Zug

Schreiben von Beat Ludwig Zurlauben an Maria Anna Burz von Seethal betreffend sein Verlobungspfand

B Ludwig Zurlauben¹ bittet Maria Anna Burz von Seethal², den von ihm empfangenen goldenen Pfennig seiner Base³, der Subpriorin von Feldbach, auszuhändigen und dafür einen goldenen Ring an sich zu nehmen. Der Prälat von Rheinau⁴ hat ihr Eheversprechen noch nicht bestätigt, da die Adressatin noch nicht ganz frei ist und noch mit einem anderen Herrn ehelich verbunden sein soll. Um einen Streitfall zu vermeiden, hofft Zurlauben, dass sie seinem Verlangen nachgibt, damit er nicht andere Massnahmen treffen muss.

¹ Beat Ludwig Zurlauben. Im Original «Louis de Zurlauben».

² Laut Adresse hält sie sich in Gaienhofen auf.

³ Maria Cäcilia Zurlauben.

⁴ Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

AH 182, Bl. 426, 446-447 • Bl. 426^v und 447^v leer, 426^r nur Adresse mit Siegel. Original.
